

Hebr 11

Die Wolke der Zeugen

Die in Hebr 11,1-3 entfaltete Besonderheit des Glaubens wird nun in Hebr 11 an einer Fülle von Beispielen konkretisiert:

Dazu gehören an erster Stelle Abel, Henoch und Noah. Abel steht für den Menschen, der im Glauben leidensbereit lebt und auf Gottes unsichtbare Zukunft vertraut. Henoch, eine legendäre Gestalt Israels, steht für den Menschen, der weder von der Sinai-Offenbarung noch durch das Christusgeschehen berührt wurde. Und doch wagte er Aussagen über das Sein und die Zuwendung Gottes. Hinzu kommt sein Handeln. Schließlich ist Noah das Beispiel für einen Glaubensmenschen, der sich von der Welt abwendet. Klar erkennbar ist schon hier, dass sich der Hebr von der Glaubensgerechtigkeit des Apostels Paulus erheblich unterscheidet. Es geht ihm um die Distanz zur Welt sowie um die gelebte Treue zu Gottes Handeln in der Zukunft.

Die Perspektive der Hoffnung und der Zukunft wird gerade an Abraham, Sarah und den Nachkommen konkretisiert: Abraham macht sich auf den Weg und wohnte noch in der Zeit, als das Ziel vor Augen stand, in Zelten. Hier wird Abraham anders verstanden als es Paulus tut. Der Glaubende sieht im verheißenen Land nicht auf Dauer. Er ist unterwegs auf dem Weg zu einer verheißenen Stadt – eine Vorstellung, die erst im Abrahams-Bild des ersten Jahrhunderts gängig wurde. Danach habe Abraham bei seinem Bundesopfer (Gen 15,9f) die Stadt gesehen, die Gott in seine Handflächen gezeichnet habe (Jes 49,16). Das aber sei das vollendete Gemeinwesen der Gegenwart Gottes. Abraham blieb mit seiner Glaubenshaltung nicht allein: Sarah gehört an seine Seite. Hier ist es Gott, der das Leben schafft. Auch bei den Nachkommen ist dies nicht anders: Sie leben die Hoffnung auf eine gewaltigere, himmlischere Stadt. Diese Stadt wird den Glaubenden von Gott bereitet.

Auffällig ist an beiden Abschnitten, dass der Glaubensgehorsam der Menschen auch jenseits des Christusbekenntnisses ausgesagt werden kann. Und auch das: Israel ist im Hebr auf der einen Seite ein Bild dafür, wie schuldig Menschen werden können, auf der anderen Seite aber auch ein Reservoir von Glaubenszeugen!

Das Thema Versuchung durchzieht die nächsten Verse: Abraham bestand die Versuchung. Dabei ist auffällig, dass so getan wird, als wenn Abraham seinen Sohn Isaak wirklich dargebracht hätte! In Isaak geht der Segen weiter und reicht insofern in die Zukunft. Jakob steht genauso dafür ein: Er segnete bei seinem Tod die Söhne Josefs. Josef schließlich ließ nach Gen 50 die Gebeine nach Israel überführen – auch dies ein Zeichen für die Gefährdung des Glaubens, besonders aber für die Zukunftsgewandtheit der Glaubenden.

Abraham wird wie im ganzen Hebr auch als das große Vorbild für Jesus hingestellt: Denn er distanzierte sich von der Welt. Er orientierte sich an der Gottesverheißung, nicht aber am irdischen Besitz. Er ließ sich nicht dazu verleiten, sich in der Welt einzurichten, sondern lebte in der Fremde. Dank seines Glaubens handelte er, als sähe er bereits den Unsichtbaren. Damit wird er zum unmittelbaren Vorgänger Jesu, der einen unmittelbaren Zugang zu Gott hatte, wie der Hebr ja dargelegt hatte. Die Gegner dagegen besitzen die Festigkeit des Glaubens nicht – und gehen unter. Dafür steht gerade auch Rahab ein: Glaube gewinnt einen überwältigenden Zugang zum unsichtbaren Gott. Darin erfährt er Gottes überwältigende Kraft auf dem Weg durch die Gefahren hindurch. Dies gilt auch für Menschen jenseits Israels.

Für die jüngste Zeit wird die „Wolke der Zeugen“ größer. Nur noch wenige Stichworte reichen aus: Neben den Richtern erwähnt der Hebr den Propheten Samuel. Für den kämpferischen Sieg gegen Königsherrschaften stehen Gideon der David Pate. Daniel und die Männer im Feuerofen stehen für die Hilfe Gottes, die dem Glaubenden zukommt. Dabei erinnert der Hebr auch an die Schrecken des jüdischen Krieges. Frauen, die durch die Auferstehung ihre Toten wiedererhielten, sind die Angehörigen des Lazarus. Der sich der Welt widersetzen Glaube wird erlebbar in den Martyrern der Makkabäerzeit oder in Johannes und anderen Propheten.

Vers 39 und 40 fassen alles zusammen: Der Glaube bewährte sich in der Geschichte und drängte doch immer weiter.